

Liebe Eltern,

unsere Kinder und Jugendlichen verbringen aktuell viel Zeit zu Hause. Neben der Bewältigung der Schulaufgaben haben sie nun auch viel Freizeit, die sie sonst mit ihren Freunden oder mit der Ausübung ihrer Hobbies verbringen würden.

Die Nutzung von Medien – ob nun das Smartphone, der Computer, das Tablet, Spielekonsolen oder auch ganz klassisch der Fernseher - gehören für die meisten SchülerInnen zu ihrem Alltag dazu.

In der aktuellen Situation **nutzen Ihre Kinder vermutlich verstärkt Medien** – ob nun im Rahmen des Homeschooling, um sich die Zeit zu vertreiben (spielen, surfen, Videos und Bilder anschauen, Musik hören) oder auch um mit Freunden und Verwandten im Kontakt zu bleiben (chatten, Videotelefonie)

Damit der **Medienkonsum nicht überhand nimmt** und Ihre Kinder auch weiterhin einen **ausgewogenen Tagesablauf** haben, ist es empfehlenswert, dass sie als Familien Nutzungszeiten und Regeln vereinbaren.

Auf der Website <https://www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-10-bis-16-jahren/nutzungszeiten-und-regeln/> finden Sie hierfür Anregungen.

Damit sich unsere Kinder sicher im (mobilen) Internet bewegen können, müssen vor allem wir Eltern gut informiert sein. Beispielsweise sind Kinder und Jugendliche auf der Videoplattform **YouTube** nur unzureichend vor gefährdenden und problematischen Inhalten geschützt. (z. B. Gewaltdarstellungen, Pornografie, Verschwörungstheorien, extremistische Weltbilder, übertriebene Schönheitsideale, Hasskommentare und Beschimpfungen). Eltern sollten die Potentiale der Plattform kennen und Strategien für den Umgang mit den Risiken entwickeln. (Hierzu: <https://www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-10-bis-16-jahren/youtube/>)

Was sich aktuell besonders schnell über Videoplattformen aber auch über die sozialen Netzwerke verbreitet, sind Falschinformationen im Zusammenhang mit Corona, die i. d. R. bei unseren Kindern und Jugendlichen für Verunsicherung und Angst sorgen. Sprechen Sie mit ihnen über das Phänomen **Fake News**. Vielleicht vereinbaren Sie auch gemeinsam die Nutzung von wenigen, aber dafür ausgesuchten Quellen, um sich auf dem Laufenden zu halten.

Soziale Netzwerke wie Instagram, Facebook und sämtliche Messengerdienste sind im Moment wichtiger denn je, um mit Freunden und Freundinnen in Kontakt zu bleiben. Leider findet dort nicht nur freundlicher Austausch statt, es werden Bilder und Videos rumgeschickt bzw. kommentiert und/oder manipuliert.

Nicht selten entwickeln sich aus missverständlichen Formulierungen oder gedankenlosen Scherzen große Streitszenarien. Leider nicht selten mit rechtlichen Konsequenzen.

Missverständnisse sollten möglichst schnell geklärt, Beschimpfungen und abwertende Handlungen im Internet so schnell wie möglich aufgearbeitet werden - *bevor* Kinder und Jugendliche ausgeschlossen werden oder sogar Cybermobbing entsteht.

Gerade jetzt ist aber ein direktes, persönliches und klärendes Gespräch nicht so einfach umzusetzen. Bitte bleiben Sie mit Ihren Kindern und Jugendlichen im Austausch und unterstützen Sie sie bei eventuellen Krisen oder Irritationen.

Lesen Sie hierzu bitte auch:

[https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe\\_Materialien/Eltern\\_Allgemein/Flyer\\_Soziale\\_Netzwerke\\_Eltern\\_klicksafe.pdf](https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Eltern_Allgemein/Flyer_Soziale_Netzwerke_Eltern_klicksafe.pdf)

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre kleinen und großen Kinder,

Matthias Micheel und Franziska Kathöfer-Grebenstein